

zwischen Lohring und Lothing. Ich wüsste immer noch gerne, wo sich Herr Thies aufhält. Karlmann hält Hof in Ganis.

[2.4.: Die Häfen der Drachenküste] In Löwenhafen landen 48 und (bq) an. In Erlenau trifft niemand ein. In Logris trifft niemand ein. In Lothing trifft niemand ein. Auf Reede noch IV. In Stolzensiel trifft niemand ein. In Brell trifft niemand ein. Auf Reede noch XV. In Dragenfels kommen 46, 50 und (cb) an. Dun Gwennis kommt niemand an.

[2.4.: Auf den Straßen:] Logris - Tankred: Kreuzfahrer erreichen Wildnis2 und Gesadorf. Die 30 Ritter erreichen Bergen. Hier lagern inzwischen 29 t - Güter, die nicht abtransportiert werden konnten. Weitere 20 Ritter in Grimmsee. Lothing - Tir Connell: 10 Nidderländer erreichen Drachenfeld. 20 Ritter erreichen Lohenhöcht und 20 andere Wagenfurt. Der König trifft Vorbereitungen mit seinem Hof und 80 Rittern aufzubrechen. Brell - Padys: 20 Ritter erreichen Meathenway. 15 weitere Swarzfurt. Eine Gruppe von 40 Rittern passiert Dangen. Hier sind in den letzten drei Tagen 100t auf Karren durchgekommen. 20 Ritter erreichen Markfelden. Auch Herzog d'Overne packt seine Sachen, wird allerdings nur von 40 Rittern begleitet werden. Dragenfels - Padys: Der Morgen in Brynn beginnt wie gewohnt mit lautem Lamentieren der Merowier vor dem östlichen Stadttor. Es werden einige Pfeile gut sichtbar vor dem Tor abgelegt und einige Fäuste in Richtung Stadtmauer geschüttelt. Die Wache holt diese herein, als die Merowier in sicherem Abstand scheinen. Die Pfeile sind schwarz und weiß gefiedert, also anders als die hiesigen der Wache. Einige Bürger von Brynn entdecken auf ihren Dächern Pfeile, die mit ölgetränkten Tüchern umwickelt sind. Die Merowier richten Straßensperren ein und beginnen Brynn vom Umland abzuschließen. Sie hindern die Ochsenkarrenfahrer weiterhin am Vorwärtskommen und benutzen das Material zum Ausbau ihres Lagers. Gegen Mittag erscheinen im Westen der Stadt die Feldzeichen der Instermark und des Gauritters von Vilghard. Die Merowier halten den GR, der von zehn Berittenen und 30 Kämpen begleitet wird an ihrer Sperre auf. Es kommt zu einem wilden Wortwechsel. Die Männer des Vilgharders machen sich bereits kampfbereit und erscheinen gewillt sich den Weg nach Brynn freizukämpfen. Der GR von Vilghard aber gibt Zeichen die Lanzen, Piken und Bögen zu senken und steigt selbst von seinem Pferd. Da trifft ein Merowier in Wappenrock an der Sperre ein - wahrscheinlich Comte Bouq de Lomparte. Das Reden der beiden Herren verstummt immer mehr und wird durch Gesten und Zeichen ersetzt. Der Herr GR befiehlt daraufhin vier junge Kämpen zu sich, die kurz darauf in alle vier Himmelsrichtungen davonstürmen, ohne dass die Merowier sie daran hindern können. Kurz scheint sich Misstrauen bei Comte Bouq zu regen, doch dann nimmt ihn der GR von Vilghard bei der Hand und nur von zwei seiner Ritter begleitet, besichtigt man das Lager. Nach einer Ewigkeit von zwei Stunden kehrt der Herr GR zurück zu seinen Männern. Er führt seinen Trupp nach Brynn hinein, wo im willig die Stadttore geöffnet werden. Er weist die Bürger von Brynn an, den Merowiern draußen drei Ochsen und ein Fas mit Bier zu bringen. Außerdem begibt er sich auf die Burg und verlangt von Gauritter Lukas Auskunft über die Ereignisse der letzten Tage. Beginnend mit den Worten: „Was ist hier los?“ In Cormon kommen fünf zerlumpte Gestalten an, die niemand versteht. Sie werden vom Edlen aufgenommen und zunächst einmal notdürftig versorgt. DunGwennis - Kerry: Der Zug der Kreuzfahrer von Ostllewyn bis RagersEdge. In DunGwennis sind die Entladearbeiten am letzten im Hafen liegenden Schiff vollendet. 6 Ritter begleiten 14 Ochsenkarren auf ihrer Reise nach Kerry.

[2.4. Die Häfen der Rosenküste:] Herrenhaven: Die Templerschiffe treffen ein. Tankred: Die Templerschiffe treffen ein. Tir Connell: Brokk: Der Herr Dundearn veranstaltet zur Unterhaltung der "Drachenbrukker" Kreuzfahrer ein Turnier und lobt für die Sieger ein stattliches Preisgeld aus. Padys: Weitere 30t werden verstaubt. Kerry: ---

[2.4.: Was sonst noch geschah] In Brell und Dragenfels gelingt es antimerowische Gruppen zu zerschlagen. Die Drahtzieher können allerdings entkommen. In Lothing kam es gestern zu einem heftigen Kampf, als der Stadtvogt mit seinen Leuten und der Hilfe des Herrn Kasimir, den Unterschluß einer Gruppe von Verschwörern aushob. Der Stadtvogt musste Verstärkung von der Burg kommen lassen, da sich die Verschwörer als kampfkraftiger erwiesen als zunächst gedacht und durchaus hervorragend bewaffnet waren. GR Friedrich von Ulmenstein lässt einige Bauern mit Stockhieben bestrafen, weil sie so dreist waren ihre Nachbarn antimerowischer Rede zu bezichtigen, um dafür die ausgelobten 250 Silberlinge einzustreichen. Bei einem Paar stellt sich sogar heraus, dass man sich das Geld später teilen wollte. Der GR schärft seinen Untertanen durch diese Maßnahme ein, nur Rädelsführer zu bringen und nicht hirnlöse die vorgefertigte Lügen unbesonnen nach Plappern. Im Amt Blumenau wird ein Wanderhändler aufgegriffen, der durch Gerede gegen die Merowier auffällig wurde und die ganze Bauernschaft in Angst und Schrecken versetzte. Er wurde verhört, erhielt anschließend 20 Stockschläge und wurde des Landes verwiesen mit der Auflage, sich nicht mehr blicken zu lassen.

3.4.78 [gesendet 25.4.] [3.4.: Die Bundesritter und ihre Aktionen]

GR Lukas von Herzfelden besucht zusammen mit dem GR Valens von Vilghard das Lager der Merowier vor Brynn. BR Hagen sucht in Fafniskirk weiter nach Logan McLoure und unterhält sich mit den örtlichen Templern. Herr Thies ist in Lohenhöcht, wo am morgen die Führer etwas verwirrt in der Stadt umherlaufen und ihre Merowier suchen. Die sind nach Auskunft der Stadtwache bereits beim ersten Tageslicht aufgebrochen, durchaus mit Führern und bester Laune. In Padys, Ganis, Drachenklamm, Dangen, CaerPhyll und Leuwen treffen Boten aus Brynn ein. Was dazu führt, dass Herr Karlmann sofort mit dem ihn immer noch begleitenden Templer (ich hoffe der kann merowisch) nach Brynn aufbricht und auch Herr Aenodded verlässt CaerPhyll in Begleitung und eilt in seine Stadt Brynn.

Die Dame Dora reist nach Ulmenstein dem König Ludwig entgegen. Comte Merc der zur Begleitung eingeladen wurde, muß dies mit Verweis auf seine Pflichten - das Lager vor Drachenfeld auf die Ankunft des Königs vorbereiten, Weiterreise nach Tir Connell und da das Gleiche - leider ausschlagen (- was er äußert charmant tut. Es bricht ihm das Herz. Die Pflicht - nur zur gern würde er ... aber nein. Man kann ihm einfach nicht böse sein).

Auf ihrer letzten Etappe nach Lothing - gegen die Mittagszeit - begegnet Alina und Helior ein wohl 80 köpfiges Ritterheer an dessen Spitze der König von Merowien, Ludwig, reitet.

„Höflich“ werden die Drachenbrukker von der Straße gedrängt. Der König grüßt im Vorbeireiten - und weg isser. In Lothing empfängt sie der Stadtvogt etwas bedröppelt (- hat alles für ein Fest vorbereiten lassen -) und - (vielleicht) Kasimir von Bocksberg.

[3.4.: Die Häfen der Drachenküste] In Löwenhafen trifft niemand ein. In Erlenau trifft niemand ein. In Logris trifft niemand ein. In Lothing trifft niemand ein.

In Stolzensiel trifft niemand ein. In Brell trifft niemand ein. In Dragenfels trifft niemand ein. Dun Gwennis trifft niemand ein. Die Häfen leeren sich, d.h. die Schiffe, mit denen die Merowier gekommen sind, werden mit gewöhnlichen Handelsgütern beladen. Draußen auf dem Meer liegen aber noch genug die auf Ware warten.

[3.4.: Auf den Straßen:] Logris - Tankred: Die Spitze der Kreuzfahrer erreicht Hohenlox bzw. Wildnis2. Die 30 Ritter dahinter übernachteten in Eurichberg. 20 weitere Ritter in Soltane. 10 Ritter in Lohenkreuz. In Logris wird nur noch ein Schiff der Merowier entladen. Lothing - Tir Connell: Die Nachricht von der Ankunft der Templerflotte erreicht Drachenfeld, was Thomas von Falkenhorst dazu veranlasst, Hiltrud von Reineberg nach TirConnell zu schicken, um mit der Flotte Kontakt aufzunehmen. Die Nidderländer erreichen Drachenkreuz und überholen die ersten 10 Karren mit merowischen Gütern. In Lohenhöcht (siehe oben) und Wagenfurt

verlassen je 20 Ritter ihre bewährten Führer und verschwinden mit neuen Führern aus der Stadt. Auf der Straße sind sie nicht mehr zu finden. Der König von M. erreicht X halbwegs nach Lohring. Brell - Pady: 20 Ritter in Cnocna. 15 Ritter in Meathenway. 40 Ritter in Raab. 20 Ritter in St. Edmund. Herzog Heinrich d'Overne gibt die Hoffnung auf sein geliebtes Streitross niemals wiederzusehen und setzt die Abreise von Brell auf den nächsten Tag fest. Dragenfels - Pady: GR Valen von Vilghard und GR Lukas von Herzfelden besuchen das Lager des Comte de Lomparte. Der Comte weigert sich die „Einschließung“ der Stadt aufzugeben, erlaubt aber den GR Boten auszuschicken und zu empfangen. Weitere Verhandlungen scheitern an den Sprachproblemen. Inzwischen lagern 50 Merowier (nur Ritter gezählt wohl gemerkt) unter den Mauern der Stadt. Auf dem Tiume kommt es zu einem Zwischenfall, als sich oberhalb der Stadt Leuwen Baumstämme, die nach dem Durchzug der Merowier, den Fluss hinabgetreidelt werden sollten, sich lösen und bei den Stromaufwärts fahrenden Lastkähnen erhebliche Schäden anrichten. Die Stämme scheinen sich unterhalb Leuwens verkeilt zu haben, denn es kommen den ganzen Tag über keine weiteren Kähne mehr an. DunGwennis - Kerry: Merowier zwischen Llwynn(Süd) und Dun Beth. Weitere 6R und 14 Karren bei GwennsCrossing.

[3.4. Die Häfen der Rosenküste:] Herrenhaven:--- Tankred:--- Tir Connell:

Brokk: Ein neues Spiel wird gespielt: Wir suchen antimerowische (nein antioikumenische) Verschwörer. Damit verstummen abrupt die Gerüchte über das „wahre Wesen der Merowier“. Wenn es Verschwörer gibt, versuchen sie in den Untergrund zu gehen. Pady: In Pady wird schon verpackt, während in TirConnell noch geschrubbt wird. ;-)

Kerry:

4.4.78 [gesend. 25.4] [4.4.: Die Bundesritter und ihre Aktionen]

Nach Gewaltritten teilweise über unwegsames Gelände treffen BR Karlmann von Ganis, BR Leonard von Leichenstein und der Hofmarschall der Instermark, Aenodded, in Brynn ein. Sowohl Karlmann, als auch Aenodded bringen einen Dolmetscher mit, wobei der Hofmarschall einen alle drei Zungen mächtigen Herrn im Gefolge hat, der anscheinend zufällig in CaerPhyll weilte. Mit den GR Valen und GR Lukas werden die Misshelligkeiten der letzten Tage aufgeklärt. Aenodded beschwert sich bei Herrn von Leichenstein darüber, dass viel zu viele Merowier von Dangen aus nach CaerPhyll gereist seien. Dies müsse aufhören.

man sehe ja, wohin das führe. Die versammelten Ritter kommen überein, dass es besser wäre, wenn man die Merowier auf getrennten Wegen weiterreisen ließe. Dabei kommt es zu Pass, dass einige Merowier aussagen, dass sie eigentlich weiter südlich reisen wollen. Den Comte Bouq und seine Mannen wird Karlmann auf die Straße nach Swarzfurt mitnehmen. Am heutigen Tag aber werde man zunächst den Tieren eine Ruhepause gönnen. Am Nachmittag kommt es zu einer Art Versöhnungsfeier. BRin Alina erhält in Lothing vom Stadtvogt einen Bericht über die Ereignisse der letzten Tage. Sie befiehlt eine strenge Durchsuchung von Logris, um die dort vermuteten Verschwörer dingfest zu machen. Auch versucht man das Waffenversteck der lothing'schen Verschwörung zu finden. BR Thies frühstückt gemütlich in Lohenhöcht, und kümmert sich nicht um irgendwelche verschwundene Merowier. BRin Dora in Ulmenstein. Eigentlich erwartete Merowier bleiben aus. Templerpräceptor Thomas von Falkenhorst bricht zusammen mit Godefroy de Maillie, dem Präceptor der Templer für Merowien nach Ulmenstein auf. Gerade rechtzeitig trifft auch der Befehlshaber der Templerflotte in Drachenfeld ein um diese zu begleiten.

BR Dundearn verstärkt die Kontrollen an den Stadttoren von Brokk erheblich. Stadtwache und Hafenbesatzung sind zur erhöhten Wachsamkeit angehalten. BR Hagen überträgt die Suche nach Logan McLoure in die Hände des Ritters von Fafnisdorp. Bischof Konrad ruft den Stadtrat von Drachenklamm und die Edlen des Episcopats zusammen und teilt ihnen einige Neuigkeiten mit. Stadtvogt Kasimir zurück in Dragenfels.

[4.4.: Die Häfen der Drachenküste] In Löwenhafen trifft niemand ein. In Erlenau trifft niemand ein. In Logris trifft niemand ein. Nur noch ein letztes Schiff wird entladen. In Lothing trifft niemand ein. Endlich kann die IV in den Hafen einlaufen. In Stolzensiel trifft niemand ein. In Brell trifft niemand ein. Auch in Brell wird mit der Entladung der XV begonnen. In Dragenfels trifft niemand ein. Noch zwei Schiffe im Hafen. Dun Gwennis trifft niemand ein.

[4.4.: Auf den Straßen:] Logris - Tankred: Die Spitze der Kreuzfahrer erreicht Norderwacht bzw. Hohenlox (je 10 Ritter) 30 Ritter übernachteten in Wildnis1. 20 Ritter in Bergen. 10 Ritter in Grimmsee. Weitere 10 Ritter machen sich bereit für den Abmarsch aus Logris. Lothing - Tir Connell: Die 10 Niederländer erreichen x. Während die ersten Ochsenkarren in Drachenkreuz zur Abfahrt bereit gemacht werden. Der König erreicht Lohring. Brell - Padys: Die ersten 20 Ritter erreichen Padys. Dahinter 15 Ritter in Cnocna, 40 Ritter in Raab, 20 Ritter in Dangen. Herzog Heinrich (begleitet von 30 Rittern) erreicht Drohmoor. Weitere 20 Ritter bereiten ihre Abreise aus Brell vor. Dragenfels - Padys: Großes Palaver vor Brynn, wie oben beschrieben. Die Lage auf dem Tiume scheint unverändert, zwar bemüht man sich den Fluss wieder freizuräumen, aber neue Baumstämme, die herabgeschwemmt werden, erschweren diese Arbeiten. 10 Ritter erreichen CaerPhyll. Männer des GR Valen von Vilghard versuchen der Schnapsbrenner zwischen Brynn und CaerPhyll habhaft zu werden. Doch sie treffen nur 5 Ritter und deren Begleitung an, die sich wundern, wo die Schankleute so eilig hinwollten. Vor kaum 20 min. hätten sie sich plötzlich aus dem Staube gemacht. Das leere Schankzelt und die Fässer werden beschlagnahmt und am folgenden Tag nach Brynn geschafft. Merowier und Instermärker zechen den Rest des abends für lau zusammen. DunGwennis - Kerry: Merowier zwischen Llwynn(Süd) und Dun Beth. Weitere 6R und 14 Karren bei GwennsCrossing. (Kein Versehen, alles wie gestern)

[4.4. Die Häfen der Rosenküste:] Herrenhaven:--- Tankred: --- Tir Connell:---
Brokk: Stadtwache und Hafenbesatzung sind zur erhöhten Wachsamkeit angehalten. Padys: Die Einladearbeiten gehen ungestört weiter. Kerry:---

[4.4.: Was sonst noch geschah] Jetzt wird auch in Drachenklamm geschrubbt ;-) (siehe Meel vom 3.4.) Die Bürger beginnen die Stadt zu entrümpeln und feierlich zu schmücken. Überall in Drachenbrukk sind Merowier verschwunden, da aber sogar in Lohring (Bundesgut), wo dies praktisch unter den Augen eines Bundesritters geschah, nicht reagiert wird, wird sich wohl auch niemand um die anderen kümmern.

Nachtrag 4.4.78 [gesend. 29.4] Nachdem BR Thies fertig gefrühstückt hatte, kamen seine ausgesandten Botschafter mit der alarmierenden Meldung zurück, dass sich die Merowier in bester Laune in Richtung der Loh'ringschen Silberminen aufgemacht hätten. Von dieser Nachricht aufgeschreckt, bringt Thies eine beachtliche Streitmacht zusammen - ein Lunchpaket für unterwegs wird zusammengestellt - ein Templer als Dolmetscher mit eingepackt und abgeht es zu den nördlichen Hängen des Silberspendenen Drachenbrucker Gebirges. Tatsächlich findet man dort eine Mine im Belagerungszustand vor. Die Bergleute und die Wachmannschaft haben sich in den Zugängen zu den Stollen verschanzt, wo auch die Silberschmelzen sich befinden. Die Merowier lagern davor, allerdings nach einem kurzen Gespräch stellt sich bereits heraus, weniger kriegslüstern als vielmehr verwirrt hocken sie da. Es wird bald klar, dass sie von ihrem Führer mit dem Versprechen hierhin gelockt worden seien, dass die edlen Kreuzfahrer hier eine noble Zuwendung der gläubigen Minenarbeiter erwarten dürften. Hier bei den Minen aber lief die Übergabe des Silber nicht so

unproblematisch ab, wie erwartet. Der angebliche Führer war auf gutem Wege durchscheinbare Verhandlungen zwischen Minenwache und merowischen Rittern beide Seiten gegeneinander aufzubringen. Aber jetzt, wo der BR auftauchte, verschwand der Führer, und ließ die Merowier rat- und führerlos zurück. So ist es für Herrn Thies von Lohring ein Leichtes die Merowier zu beschwichtigen und zurück nach Lohenhöcht zu bringen.

5.4.78 [5.4.: Die Bundesritter und ihre Aktionen] BR Hagen trifft wieder in TirConnell ein. BRin Dora und GR Friedrich reisen nach Lohenhöcht. Sie begleiten Tempelpräceptor Thomas von Falkenhorst, der Merowische Tempelpräceptor Godefroy de Maillie und der Admiratus der Templerflotte Georg von Xyphern. Unterwegs begegnen ihnen beschämte Merowier, die von einem Templer nach Ulmenstein hinaufgeführt werden. Hier treffen alle mit König Ludwig von Merowien, genannt Lioncourt zusammen. Bischof Konrad bricht auf, um dem merowischen König entgegenzureisen. Er erreicht noch am Abend Drachenfeld. In Lothing, Logris und den umliegenden Ämtern werden weitreichende Razzien auf Befehl der Dame Alina durchgeführt, unter wirkungsvoller Teilnahmen seitens des BR Helior und seiner Leute. Es gelingt ein Waffenlager auszuheben und in Logris einen Verschwörerkreis zu zerschlagen. BR Karlmann begleitet Comte Bouq de Lomparte und seine 20 Ritter nach Raab und weist ihnen die Grendelstraße nach Padys. BR Leonard reist nach Leuwen - den Tiume entlang - und befiehlt die Baumstammangelegenheit zu klären. Mit Vollmachten - auch für den Herrn O'Damsha ausgestattet - bewegen sich Greiftrupps den Tiume aufwärts. Diese können zwar die merkwürdigerweise angespitzten Baumstämme sicherstellen, von den „Holzarbeitern“ aber fehlt jede Spur.

[5.4.: Die Häfen der Drachenküste] Wie kleine Wölkchen am Horizont, die sich zu einer Wolkenbank auswachsen, sich aber nicht in das Blau des Himmels emporschwingen, sondern auf den Wogen des Ozeans haftenbleiben, so erscheint den ersten Menschen, die sie erblicken, eine weitere Flotte die von einem milden Frühlingswind von Westen hergeblasen wird. Wer mag das sein? Rasch erreichen zwei Flotten - je 25 Koggen und 25 Leichter - die Häfen Lothing und Brell. Erstaunlich sicher von den Kapitänen angesteuert. Rasch wird durch den Austausch von Boten abgeklärt, dass diese beiden Häfen überfüllt würden, und ein Teil der Angekommenen verteilt sich auf die übrigen Häfen der Drachenküste.

[5.4.: Auf den Straßen:] Logris - Tankred: Kleiner Irrtum meinerseits: Erst heute erreichen die ersten Merowier Norderwacht, die folgende Gruppe übernachtete in Wildnis3. 30 Ritter in Schwarzberg. 20 Ritter in Eurichberg. In Bergen 48t-eingelagerter Waren. 10 Ritter in Jochgrim. 10 Ritter in Lohenkreuz, die zugleich die Nachhut und den Abschluss des merowischen Heeres bilden. Aber während die letzten Merowier aus dem Westtor rollen, fahren die ersten Schiffe der neuen Flotte in den Hafen ein. Lothing - Tir Connell: Die Nachricht von der Ankunft der Templerflotte erreicht Lothing. Der König Ludwig trifft in Lohenhöcht mit BRin Dora, BR Thies, GR Friedrich und den drei - oben erwähnten - Templern zusammen. Er zeigt sich erfreut darüber, dass ihm „die Ehre eines Empfangs“ zu Teil wird - und fragt im Rahmen des abendlichen Beisammenseins, ob man ihn den wohl nach Drachenklamm geleiten werden. Die 10 Nidderländer erreichen Fafniskirk, wo sie auf die Begleitung merowisch sprechender Führer verzichten. „Die Straße sei ja breit genug oder würde sie jetzt schlechter?“, was eilig verneint wird. 10 Ochsenkarren noch in x. 20 Ritter, die von den Silberminen von Thies abgeholt worden waren, in Ulmenstein. 40 Ritter der königlichen Begleitung entblößt in Wagenfurt, wo weitere 20 Ritter von Silberminen zurückkehrend zu ihnen stoßen und recht niedergedrückt erscheinen. (siehe unten). 20 Ritter in X. Weitere 20 machen sich in Lothing zur Abreise bereit. In Lothing werden noch die XIII, XIV und XV entladen, während die neuen Schiffe bereits anlanden. Brell - Padys: Weitere 15 Ritter erreichen Padys. 40 Ritter in Swarzfurt, Comte Bouq in Raab, 20 Ritter in Blackswamp,

Duc Henri in Markfelden, 10 Ritter in Drohmoor. Anlandung der neuen Schiffe in Brell. Dragenfels - Padys: Bei Brynn löst sich der Merowierklumpen auf. Comte Bouq biegt wie gesagt nach Norden ab, während GR Valen von Vilghard einige eifrige Merowier, die unbedingt den legendären Markgrafen von Tersos sehen wollen, über das Cunnagher Gebirge zum Turm der O'Damshas bringt. Die übrigen reisen stressfrei nach x weiter. DunGwennis - Kerry: Die Spitze der Merowier biegt nach Süden und erreicht Südllewynn. Die Nachzügler erreichen GwenCrossing.

[5.4. Die Häfen der Rosenküste:] Herrenhaven:---Tankred:--- Tir Connell: Die Schweine werden knapp Brokk: Padys: Die Einladearbeiten laufen in geregelten Bahnen. Kerry: ---

[5.4.: Was sonst noch geschah]In den flogenden Tagen verbreitet sich die Mär, dass sich den aus Wagenfurt heranrückenden Merowier am Eingang des Erzlagers ein einzelner Priester entgegenstellte und sprach: „Was sucht ihr das Silber von unter der Erdkrume, wo ihr doch ausgezogen seid, Euch einen gnadenvollen Schatz bei den Göttern zu verschaffen“ und warf einige Silberlinge zu Boden „Da nehmt wenn es das ist wonach Euch dürstet, doch wenn ihr davon nehmt, seid gewiss, was immer ihr auch im Heiligen Land bewirkt; es wird nichtig sein vor dem Thron der Götter ...“ Ihr Kleingeister ihr Pharisäer, sagt die SL, ihr fragt wie die Merowier diesen Priester verstehen konnten? Natürlich gab es bei diesem Trupp einige die des Arturischen mächtig waren. Na wer fühlt sich ertappt? Bitte melden, hab mir hier ne kleine Liste gemacht, würd mich interessieren ob die stimmt.

6.4.78 [gesend. 2.5.] [6.4.: Die Bundesritter und ihre Aktionen] BRin Dora, GR Friedrich, Templer Thomas begleiten König Ludwig nach Drachenfeld. Auf dem Weg begegnen sie Bischof Konrad, der im Begriff war selbst den König in die Bischofsstadt zu begleiten. BR Karlmann und BR Leonard treffen in Dangen ein. Gerade frühzeitig genug um einen würdevollen Empfang für Herzog Henri vorzubereiten. Der Herzog d'Overne trifft am Abend in der Stadt ein. Er fühlt sich sichtlich gebauchpinselt von gleich zwei Bundesrittern begrüßt zu werden, erkundigt sich allerdings später auch in kleinerem Kreis, ob es nicht angemessener gewesen wäre, wenn der Advocatus den König begrüßt hätte. Karlmann entgegnet, dass in Drachenbrukk jeder Bundesritter gleichviel wiege und er nicht mehr bedeute als ein andere - was ihm anscheinend ein paar Pluspunkte beim Herzog einbringt. Außerdem würde der König von der Großmeisterin des Ordens der commilitones draconis durch ihr Land geleitet. Aus dem Mund des Herzogs erfahren die Bundesritter denn auch erstmals, dass der König sich nach Drachenklamm begeben werde, um dort Katla Dank zu sagen. Er selbst werde sich auch dorthin begeben, woraufhin ihm die Bundesritter Geleit anbieten, was er freudig annimmt. In Brokk führen die Stadt- und Burgwachen, unterstützt von eifrigen Kreuzfahrern einen meisterlich koordinierten Schlag gegen Verschwörerzirkel in der Hafenstadt durch. An drei Stellen werden Menschen festgenommen und ein Waffenlager ausgehoben. In Brell begrüßt Fergus McKillgain die Neuangekommenen und befragt sie über woher und wohin.

[6.4.: Die Häfen der Drachenküste] Die Ausladearbeiten der neuen Schiffe gehen rasch voran. Behinderungen, wie sie bei den Merowiern an der Tagesordnung waren, treten mit einem Mal nicht mehr auf. Bereits am Ende des zweiten Tages sind fast 300t entladen und die ersten 20 bzw. 30 Ritter brechen mit je 50 Ochsenkarren gen Westen auf.

[6.4.: Auf den Straßen:] Logris - Tankred: In der Tat: Die ersten Merowier gelangen in Tankred an die Rosenküste. Sie wundern sich allerdings und fragen nach, wo den eigentlich die vor ihnen reitende Truppe verblieben wären. Alle übrigen Trupps sind eine Tagesetappe weiter. Lothing - Tir Connell: Der König erreicht Drachenfeld. Die Nidderländer erreichen Norgelberg. Die ersten zehn Tonnen merow. Ausrüstung erreicht Fafniskirk. Alle Rittertrupps

eine Tagesetappe weiter. Die XIII in Lothing fertig entladen. Brell - Padys: Alle Rittertrupps eine Tagesetappe weiter. Der Herzog allerdings erreicht bereits Dangen von 10 Rittern begleitet. Dragenfels - Padys: Zehn Ritter, die einst eher zufällig Comte Bouq vor Brynn unterstützten, erreichen Cormon. Hier treffen sie ihre ausgeplünderten Kollegen, die vor gut einer Woche auf dem Weg überfallen und ausgeplündert wurden. Die zehn nehmen sich der fünf an. DunGwennis - Kerry: GR Valen verabschiedet die 15 Ritter, die den Helden von Tersos zur erneuten Reise ins Heilige Land überreden wollen und übergibt sie in die Obhut der Herren O'Damsha und O'Kaigh. Die nächsten Merowier sind bei TirCliath, die Nachzügler beim letzten Gwennisturm. Aber neue Schiffe laufen ein.

[6.4. folgende 3.5. realtime] An Fergus - Bei der Begrüßung der Neuankömmlinge durch Fergus stellt sich heraus, dass es sich um eine Aufgebot von ca. 200 Ritter aus dem merowischen Herzogtum Burgond handelt. Es wird geführt von einer Schwester des eigentlichen Herzog, Ducesse Fronzien, die auch wirklich in Brell anlandet. Sie spielt bei Fergus die Waffen einer Frau aus, was Gräfin Jasmin durchaus eifersüchtig werden lassen könnte, aber - wir kennen Fergus - der hat seine Augen und Ohren überall, aber seine Hände kann er schon bei sich behalten. Nun, es scheint, dass die Dame ein gewisses Interesse am Verbleib des Königs hat. Als sie erfährt, dass der König in Lothing anlandete, heuchelt sie - durchaus gewollt durchschaubar - ihre Enttäuschung: „Das ist aber Schade!“ Das Aufgebot in Lothing würde vom Waffenmeister ihres Bruders geführt. Kasimir wird über vorstehende Ereignisse durch Boten schnellstmöglich unterrichtet.

7.4.78 [realtime 3.5.] [7.4.: Was so geschieht] König Ludwig, begleitet von Bischof Konrad, BRin Dora, GR Friedrich, Templer Thomas, Godefroy und Georgos und 40 merowischen Rittern trifft in Drachenklamm ein, wo vor der Stadt ein Lager aufgeschlagen wird. BR Hagen erreicht Fafniskirk. Merowische Boten erreichen Drachenfeld. In Brokk werden die Gefangenen befragt. Auch BR Karlmann und BR Leonard erreichen Drachenklamm begleitet vom königlichen Bruder Henri, den aber nur 10 Ritter begleiten. Aenodded O'Renbredd zieht mit einem angemessenen Gefolge zum Kloster St. Alata, wo er im Gebet der Göttin für die Errettung Brynns aus der Gefahr dankt; und weiteren Schutz für die kommenden Wochen erfleht. Die Behinderungen auf dem Tiume sind endgültig beseitigt. 15 merowische Ritter erreichen die Grenze des Landes des Herrn O'Damsha zum Connellschen Teil der Shannonroad.

[7.4.: Für die Statistik] Logris - Tankred: In Tankred treffen täglich 10t auf leichten Karren und Saumtieren ein. 30 Ritter bei Wildnis2. 20 Ritter bei Schwarzberg. In Bergen lagern 75 Tonnen merow. Güter. 10 Ritter in Bergen. Die Nachhut der Merowier in Grimmsee. Die Spitze der Neuen in Lohenkrenz. Lothing - Tir Connell: Die ersten Wagen noch in x. 20 Ritter in Drachenfeld. Der König ist abgebogen. 40 + 20 Ritter in Lohenhöcht. 20 Ritter in Lohring, weitere 20 Ritter in x. Die ersten Neuen brechen auch hier auf. Brell - Padys: 35 Ritter lagern bereits unter den Mauern von Padys. 40 Ritter in Cnocna. Der Bouq und seine 20 Ritter in Meathenway. 20 Ritter in Swarzfurt. 20 Ritter in Dangen 10 Ritter in St. Edmund. 10 Ritter in Drohmoor; gleichfalls erreichen 30 neue Ritter, die sich etwas abseits der anderen halten gleichfalls diesen Ort (in Begleitung von 50 Karren.) Dragenfels - Padys: 15 Ritter halbwegs Padys. 5 Ritter bei Cormon. 5 Ritter halbwegs Brynn. 5 Ritter Leuwen. Die Behinderungen auf dem Tiume sind endgültig beseitigt. 5 weitere Ritter an der Grenze Drachenmoor/Lorien. Die letzten Merowier (8 Ritter) verlassen Dragenfels. DunGwennis - Kerry: 15 Ritter wie oben beschrieben. Der nächste Trupp Merowier von Tir Cliath bis Ostllwynn. 6 Ritter bei Raggars Edge. Die neuen bei GwennsCrossing.

8.4.78 [8.4.: Was so geschieht] Ein erstes Treffen, der am Kreuzzug beteiligten, in Drachenklamm: Ludwig und Henri, Dora und Karlmann. BR Hagen beauftragt seinen Edlen von Fafnisdorp mit der Suche nach 10 verschwundenen merowischen Rittersleut. Der Edle sendet daraufhin Boten an die benachbarten Edlen in Drachenfeld und den Arturischen Marken, um sich nach eventuellen Spuren der Merowier zu erkunden. Zum Glück für St. Alata und das ganis'sche Amt Raab befindet sich Aenodded O'Renbredd in der Nähe als ein offensichtlich völlig verwirrtes Fähnlein Merowier aus den Wäldern westlich von St. Alata bricht und wohlmöglich völlig ausgehungert über die Äcker und Obstgärten des Amtes Raab hereinbricht. Zwar müht auch der Edle vom Rabenamt sich, doch ohne das Eingreifen des Hofmarschalls der Instermark wäre er wahrscheinlich unterlegen gewesen. So aber bleiben die Drachenbrukker siegreich und wenige überlebende Merowier fliehen zurück in die Wälder. GR Valen von Vilghard kehrt in seinen Gau zurück.

[8.4.: Für die Statistik:] Logris - Tankred: Merowische Nachhut bei Grimmsee. Das Ausladen der Schiffe in Logris nähert sich dem Ende. Lothing - Tir Connell: Die merowischen Güter werden zunächst zwischengelagert, da die "Anderen" erfolgreich auf vorrangige Bedingung mit Ochsenkarren drängten. Brell - Padys: Auch hier geht alles seinen geregelten Gang. 20 merow. Ritter die abends bei Blackswamp übernachteten, sind vollkommen empört über die Ereignisse bei St. Alata und wollen die Kampfstätte am folgenden Tag aufsuchen. Dragenfels - Padys: Auch auf dieser Route erreichen die ersten Merowier Padys. Die Situation auf dem Tiume hat sich normalisiert. DunGwennis - Kerry: Die Besucher für den Markgrafen von Tersos müssen ein letztes Mal übernachten, bevor sie die gelobte Stadt ConnelsKeep erreichen.

9.4.78 [9.4.: Was so geschieht] BR Hagen erreicht Drachenkreuz. BRin Alina lädt den Heeresmeister der Burgonder, jener letztlich angelandeten Kreuzfahrerabteilung auf ihre Burg ein. Dame Alina und Herr Helior bewirten den Heermeister und seinen Führungsstab auf das höflichste. Der Heermeister zeigt sich erfreut über die Gastfreundschaft der Drachenbrukker und auch über das rasche Ausladen seiner Schiffe. Domherr Richard bricht am 9. April von Drachenklamm aus nach Lohring auf und soll den mutigen Prediger - einem Franzissen - bei den Silberminen besuchen, um sich mit diesem über die Vorgänge vor Ort zu unterhalten. Auf seinem Weg nach Dangen begegnen Aenodded O'Renbredd merowische Ritter, die sich bei ihm nach den Ereignissen bei St. Alata erkundigen. Voller Stolz kehrt der Hofmarschall der Instermark um und führt die Kreuzfahrer auf die Stätte seines Sieges im Rabenamt. Die Ritter untersuchen die Leiche der Getöteten drücken ihre Empörung über dieses unerklärliche Verhalten aus, betonen aber zugleich die gefallenen Merowier nicht zu kennen. Einer vermeint sogar die Bewaffnung des Einen zu erkennen, beteuert aber, dass der Tote, der sie trägt, nicht der wäre, an dem er die Waffen zuletzt gesehen habe. Man trennt sich durchaus ohne Gram voneinander.

[9.4.: Für die Statistik:] Logris - Tankred: Nachhut der Merowier bei Jochgrim. Ihnen folgen die Burgonder, deren in Logris liegenden Schiffe ganz entladen sind. Lothing - Tir Connell: Nachhut der Merowier und Spitze der Burgonder bei Lohring. Abundzu kommt es zu Reibereien zwischen den Rittergruppen die beide Transporte begleiten. Allerdings halten sich diese im Rahmen gesunder Rivalität und schlagen nicht in persönliche Feindschaften oder offene Handgreiflichkeiten um. Brell - Padys: Der Schluss der Merowier bzw. die Spitze der Burgonder bei St. Edmund in Lorien bzw. Markfelden. Die Schiffe der Burgonder sind entladen, während wie auch in Lothing die letzten 120t-Koggen noch entladen werden. Dragenfels - Padys: Die letzten Merowier bei Wolfenswerder. Die Burgonder haben Dragenfels noch nicht verlassen. DunGwennis - Kerry: Thomas O'Connell erhält merowischen Besuch. Die ersten Merowier bei Grenze Kaigh/Cliath. Die ersten Burgonder

verlassen DunGwenn.

10.4.78 [realtime 19.5.] [10.4.: Was so geschieht]BR Hagen erreicht mit der Abenddämmerung Drachenklamm und gesellt sich zu den versammelten Drachenbrukker „Honoratioren“. Konrad schickte bereits rund um den vierten oder fünften des Monats den Domherren Walther von Odonest nebst einer Abschrift des Folianten "Das Buch der Spiele", vor vielen Jahrzehnten am Hofe eines Iarnischen Koenig verfasst, nach Brokk, um die dortigen Kreuzfahrer religiös aufzubauen, und ihnen die Möglichkeit zu geben weitere, kurzweilige Spiele zu spielen. Aenodded O'Renbredd kommt nach Dangen und bittet um Audienz bei der Gauritterin von Dangen. Er führt ihr die Ungerechtigkeit vor, dass man alle Merowier offensichtlich durch die Instermark geschickt hätte, anstatt diese wie es doch besser gewesen wäre über die Grendelstraße laufen zu lassen. Auch übergibt er eine Liste der Schäden die durch diese Mehrbelastung entstanden sei, an die Gauritterin mit der Bitte um Ausgleich. Auch fertigt der Hofmarschal zwei Boten ab, einen nach Lothing, einen nach Stolzenfels. BR Helior verabschiedet sich von der Herrin von Logris, da er gedenkt nunmehr, wo die letzten Merowier die Gestade der Drachenküste verlassen, die Vorbereitung zum Feldzug gegen „den Fuchs von Cunnaght“ energisch voranzutreiben. Bereits am Abend trifft er in Stolzensiel ein. In Padys landet ein Boot aus Brokk an. Boten des Herrn von Waleis unterrichten die Machthaber daselbst über gewisse Dinge, die man von einigen Gefangenen in Brokk erfahren hat.

11.4.78 [realtime 19.5.] [11.4.: Was so geschieht] Aenodded O'Renbredd zurück in CaerPhyll. Er erkundigt sich nach den jüngsten Ereignissen und zeigt sich zufrieden, dass alles in geordneten Bahnen abläuft und insbesondere der Zulauf aus Dangen unterblieben ist. In Padys werden mehrere Gruppen von Verschwörern verhaftet, die im Verdacht stehen, im Dienste des Thomas O'Connell einen Angriff auf die Stadt geplant zu haben. Gerüchte über Mißhelligkeiten zwischen dem König und dem Advocatus der Drachenlilie, aber auch zwischen dem König und seinem Bruder machen die Runde. Einmal heißt es, der König wolle die Löhne der Karrenfahrer nicht bezahlen, was den Advocatus verärgert hätte; zum anderen will man aus dem Gemach des Königs ein lautes Streitgespräch zwischen diesem und dem Duc D'Overne vernommen haben. Leider waren die - natürlich nur zufällig - lauschenden Knechte und Mägde des Merowischen nicht mächtig, so dass der Gegenstand des Streites dem Klatsch auf dem Drachenklammer Markt wohl verborgen bleibt. Am Abend aber lösten sich diese Gerüchte in Wohlgefallen auf. Duc Henry lobte die zügige Abfertigung auf der Grendelstraße und den Fleiß und Eifer der Karrenfahrer und übergab huldvoll 200.000 Sl. zur Begleichung aller Ausgaben in die Hände des Advocatus, während Kg. Ludwig weniger huldvoll eine Schuldverschreibung über angeblich 500.000 Sl. auf den Tisch vor sichlegte. Dabei bedankte er sich für die wenigeren und größeren - dabei deutlich in Richtung der Dame Dora und des Herrn Hagen nickend - Mühen der Drachenbrukker Ritterschaft für ihn und sein Heer einen angenehmen Aufenthalt zu besorgen. Nichtsdestotrotz hatte der Advocatus in einer flinken Bewegung auch diese Schuldverschreibung an sich gerafft. Dankte mit knappen Worten und überreichte die Schriftstücke dem Kämmerer des Bundes, Bischof Konrad, damit er die Gelder gerecht unter allen Beteiligten verteilen solle.

12.4.78 [realtime 19.5.] [12.4.: Was so geschieht] Aenodded O'Renbredd zurück in in Brynn. An der Rosenküste wird bekannt, dass für den heutigen Tag ein koordinierter Schlag gegen die Häfen und die darinnen liegenden Kreuzfahrerflotten geplant war. Durch die Umsicht des Herrn vom Loe und der Tatkraft des Herrn Dundearn aber wurden diese Pläne vereitelt und auch das letzte verbliebene Vipernnest in Padys restlos ausgeräuchert. Es heißt, die gedungenen Verschwörer hätten geplant, die Hafenausfahrt zu blockieren und die in den Häfen liegenden Schiffe zu entzünden. König Ludwig läßt für das sein Dankesopfer